

Quo vadis – Logistik im Wohnheim Riggisberg

Studiengang: MAS Medizininformatik

Die Geschäftsleitung des Wohnheims Riggisberg hat im August 2016 beschlossen, im Jahre 2017 die Logistikprozesse zu klären und zu standardisieren. Bis anhin war das Thema Logistik im Wohnheim nie übergeordnet und systematisch bearbeitet worden. Viele Abläufe werden autonom und damit uneinheitlich durch die verschiedenen zuständigen Personen gestaltet. Mittels der Diplomarbeit wurde eine Vorgehensweise und entsprechende Massnahmen definiert.

Ausgangslage:

Im Herbst 2016 wurde im Wohnheim Riggisberg an der Kickoff-Sitzung das Projekt Lagerbewirtschaftung, Bestellwesen und Logistik (LaBeLo) initiiert. Der Bereich war betrieblich gewachsen ohne dabei eine klare Struktur, klare Prozesse oder übergeordnete Hilfsmittel etwa zur Bewirtschaftung erhalten zu haben. Auch fehlten bis anhin die personellen wie auch zeitlichen Ressourcen, um dieses Thema systematisch aufzuarbeiten und in eine geordnetere Form zu überführen. Durch die Unterstützung eines externen Beraters sowie durch das Involvieren der verschiedenen beteiligten Zuständigen wurde der Umfang des Projektes abgesteckt. So wurden die Zuständigkeiten ersichtlich. Es wurde zum ersten Mal systematisch das Sortiment und die Lieferanten erfasst und die internen sowie externen Prozesse ermittelt.

Vorgehen

Nach der Kickoff Veranstaltung ist zudem auch eine Projektgruppe gegründet worden. Um das Projekt zu strukturieren und die Verantwortlichkeiten zu definieren wurden sechs Arbeitspakete erarbeitet. Nachfolgend sind diese aufgelistet und die dazugehörenden Zuständigkeiten und Inhalte festgelegt.

Arbeitspaket 1: Optimierung der Sortimentsbreite pro Logistikbereich

Der Schwerpunkt dieses Arbeitspakets lag bei der Sortimentsdefinition. In welche Warengruppen kann das bestehende Sortiment eingeteilt werden und ist eine mögliche Reduktion des Sortiments sinnvoll?

Arbeitspaket 2: Lieferantenmanagement

Ein fließender Übergang findet von der Sortimentsdefinition zum Lieferantenmanagement statt. Diese beiden Themen können nur im Zusammenhang betrachtet werden. Innerhalb dieses Arbeitspakets wird das Lieferantenmanagement im Allgemeinen, wie auch ein elektronisches Tool zu einer Neubeurteilung erklärt. Auf die Situation im Wohnheim wird am Schluss des Kapitels eingegangen.

Arbeitspaket 3: Internes Bestellwesen

Dieses Kapitel befasst sich mit dem Thema des internen Bestellwesens. Innerhalb des Beschaffungsprozesses wird das Bestellwesen aufgezeigt. Der Schwerpunkt liegt darin, welche Möglichkeiten im Wohnheim für eine zukünftige Bestellung bestehen.

Arbeitspaket 4: Ablauforganisation des Bestellwesens

Nachdem im vorherigen Kapitel nur ein Teil des Beschaffungsprozesses aufgezeigt wird, ist hier der ganze Prozess erklärt. Hier wird auf die Frage eingegangen, wie zukünftige Bestellungen innerhalb der Organisation ablaufen könnten.

Arbeitspaket 5: Zentrallager und Versorgungsassistenz

In diesem Arbeitspaket wird der Prozess des Warenflusses erläutert. Weiter wird dargelegt, wie die Organisation Zentrallager aufgebaut ist und wie eine Erweiterung innerhalb der Institution aussehen könnte. Dies beinhaltet unter anderem auch die Möglichkeit eines Versorgungsassistenten.

Arbeitspaket 6: Bewirtschaftung Zentrallager mit Lobos

Das letzte Arbeitspaket befasst sich mit der Bewirtschaftung des Zentrallagers mit der Software Lobos. Diese wurde als Modul im Herbst 2015 im Wohnheim beschafft und sollte eingeführt werden.

Weiteres Vorgehen

Die Arbeitspakete sind nicht chronologisch abzuarbeiten und sind nach Beendigung der Masterthesis auch noch nicht abgeschlossen. Die Empfehlungen werden der Geschäftsleitung zur Prüfung vorgelegt, damit diese umgesetzt werden können.



Mirjam Baumann